

Bericht vom Phila-Treff am 03.Mai 2012:

## Phila-Treff im Ordensmuseum Neuffen

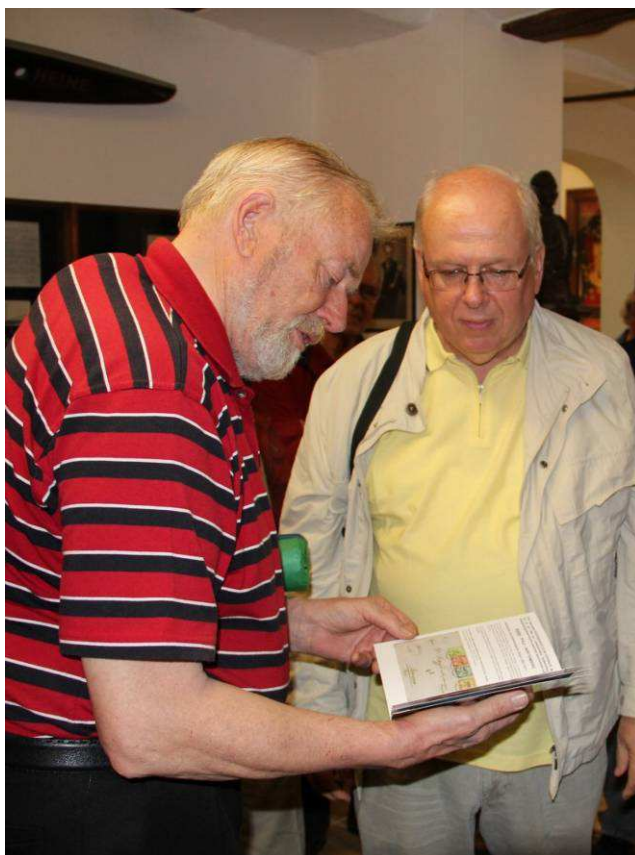
Es war eine gute Idee, dass der Phila-Treff auch einmal auf Reise geht. Die Reise fiel freilich recht kurz aus, denn es ging ins Ordensmuseum Neuffen, das von dem bekannten Neuffener Heimatforscher und gleichzeitig unserem Vereinsmitglied Heinrich Seewöster eingerichtet wurde und geführt wird.



*Besuch des Phila-Treffs im Ordensmuseum Neuffen (Foto: Stoll)*

Das Verleihen und Tragen von Orden und Ehrenzeichen geht auf die Antike zurück. Es trägt dem urmenschlichen Bedürfnis Rechnung, Verdienste im öffentlichen Raum zu belohnen und dies auch sichtbar zu machen. Bei den Römern waren es die Phalaren, handtellergroße Zierscheiben, die für militärische Verdienste verliehen wurden (von daher „Phaleristik“ = Ordenskunde). Im frühen Mittelalter, in der Zeit der Kreuzzüge, wurden Ritterorden gegründet, bei denen der „Orden“ als sichtbares Zeichen der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gemeinschaft diente, wie zum Beispiel dem Orden vom Heiligen Grab oder dem Johanniterorden. In der Folgezeit erkannten weltliche Herrscher schnell die Nützlichkeit solcher Orden, um

Verdienste „kostengünstig“ zu belohnen und so die Elite ihres Herrschaftsbereichs an sich zu binden. Im heutigen Deutschland werden öffentliche Verdienste durch das Bundesverdienstkreuz und die Verdienstmedaille gewürdigt. Die höchste Stufe ist das Großkreuz in der Sonderstufe, das ausländischen Staatsoberhäuptern vorbehalten ist, die niedrigste Stufe ist die Verdienstmedaille. Zum Glück ist die Ehrung für militärische Verdienste heute in den Hintergrund getreten, dafür werden eher Verdienste in Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Sport, in der öffentlichen Wohlfahrt und im Sozialwesen belohnt. Daneben hat auch noch jedes Bundesland seine spezifischen Ehrungen. Und zu vergessen sind natürlich nicht die zahllosen Ehrenzeichen aller möglichen Institutionen – auch die Medaillen und Abzeichen, die unser BdPH verleiht, gehören dazu. Ja, sogar Karnevalsorden dürfen in weiterem Sinne dazu gezählt werden.



*Heinrich Seewöster zeigt unserem Vorsitzenden Schätze aus seiner Literatursammlung (Foto: Stoll)*

Bei der Besichtigung des Ordensmuseums Neuffen ist man richtig „erschlagen“ von der Fülle an Orden und Ehrenzeichen, die es gibt und die hier zusammengetragen sind. Keiner der Besucher hat sich das vorher so vorstellen können. Das älteste Exponat ist eine Medaille aus dem Jahre 1790. Bis hin zur Gegenwart kann anhand der vielen Orden unsere wechselvolle Geschichte lückenlos nachvollzogen werden. Viele der Ausstellungsstücke sind deshalb selten, weil diese nach Ableben des Besitzers wieder zurückgegeben werden mussten, so dass sie nur durch besondere Umstände bei den Besitzern bzw. deren Erben verbleiben konnten. Besonders ins Auge stechen prunkvolle Orden aus Ländern wie Spanien, Portugal, Türkei, Griechenland, Rumänien und Bulgarien. Dem aufmerksamen Betrachter entgeht nicht, dass hier auch einige unserer gegenwärtigen Krisenländer dabei sind, und es kommt ihm ein Verdacht. Gilt etwa die Regel: „Je ärmer das Land, umso prachtvoller seine Orden“?

Dass Orden auch thematisch gesammelt werden können, analog zu unseren Briefmarkenmotivsammlungen, zeigen einige Zusammenstellungen zu Themen wie Fliegerei, Kolonialverdienste und Katastrophenhilfe. Und alles wird begleitet und ergänzt durch zahlreiche Bilder, Literatur und Dokumente – ein wahrhaftiger Gang durch die Geschichte! Nachdem auch Philatelie immer geschichtsbezogen ist, kann in der Phaleristik durchaus ein verwandtes Gebiet gesehen werden.

Unsere anwesende Vorstandschaft bedankte sich herzlich bei Herrn Seewöster für seine Einladung und für seine sachkundige Führung. Leider war dieser „Auswärtstermin“ des Phila-Treffs nicht vollständig durchgedrungen. Leute, die den Termin versäumt haben bzw. nicht dabei sein konnten, brauchen sich aber nicht zu grämen. Das Museum, im Unteren Graben 26 in Neuffen untergebracht, hat jeden 1. und 3. Sonntag im Monat geöffnet, von 10 – 17 Uhr. Ein Besuch ist unbedingt zu empfehlen!

*Verfasser: Dr. Gerhard Augsten*

*Datum: 01.08.2012*